

Programm
Juli – Dezember 2020

Buchpräsentation und Konzert

Freitag, 24. Juli 2020, 18 Uhr



zeit raum BUCHVERNISSAGE

Eine Reise durch drei Jahrzehnte Schweizer Holzbau. Christoph Merian Verlag.

Die Fotografin Karin Hofer besuchte innerhalb eines Jahres 188 Bauwerke von schauerholzbau und kehrte mit liebevoll-ehrlichen Momentaufnahmen zurück. Die Fotos erscheinen nun in einem reich bebilderten Buch und präsentieren das Wirken von schauerholzbau der letzten 30 Jahre in Zeit und Raum. Ein Fachbeitrag zum Holzbau in der Schweiz und interessante Visualisierungen vermitteln spannende Einblicke in eine innovative Bautechnik. Mit dem Christoph Merian Verlag konnte ein idealer Partner gefunden werden, der die Begeisterung für das Thema teilt und in die Welt hinausträgt. Gestaltet wurde das Buch durch das Atelier P'INC., ein langjähriger Partner von schauerholzbau.

Anschliessend an die Vernissage: Apéro und Konzert (Fritz Hauser, Schlagzeug Solo, 20 Uhr). Reservation bis 17. Juli an bau4@schaerholzbau.ch.



Fritz Hauser Solo JAZZ

Freitag, 24. Juli 2020, 20 Uhr

Fritz Hauser (drums, percussion)

Im Anschluss an die Buchpräsentation «zeit raum» spielt Fritz Hauser ein Solokonzert. Der Basler Schlagzeuger und Perkussionist ist ein präziser Klang-Raum-Tüftler, der liebevoll und verspielt mit seinem Instrumentarium umgeht. Als Spezialist für Klanginstallationen ist er auch ein gefragter Mitstreiter in spartenübergreifenden Kunstprojekten. Seine Soloprogramme sind Preziosen der Klarheit. «Hauser ist ein Leisetöner, einer, der damit beginnt, Stille zu gliedern, der das Klangliche zunächst flächenartig ausbreitet, dann in die dritte Dimension geht, sich in den Raum entwickelt und schliesslich die vierte erschliesst: die Zeit.»



Die Gentrifizierung bin ich. Beichte eines Finsterlings. FILM

Freitag, 21. August 2020, 20 Uhr

Film von und mit Thomas Hämmerli, CH, 2017.

Ein humorvoller und selbstironischer Dokumentar-Essay, der Raumgebrauch, Wohnen, Stadtentwicklung, Dichte, Fremdenfeindlichkeit und Gentrifizierung thematisiert. Dabei verschreibt sich das Projekt einem autobiografischen Zugriff: Der grosse Bogen sind diverse Wohnsituationen des Autors, begonnen mit der Kindheit am Zürichberg, über besetzte Häuser, WGs und Yuppie-Wohnungen bis hin zu Behausungen in Grosstädten wie Tiflis, São Paulo und Mexico-Stadt.

Filmvorführung unter freiem Himmel. Bar offen ab 20 Uhr, Filmbeginn beim Eindunkeln, gedeckte Sitzplätze.



Lukas Mantel Sextet – Vardah JAZZ

Samstag, 19. September 2020, 20 Uhr

Rafael Schilt (tenorsax, clarinet), Matthias Spillmann (trumpet, flugelhorn), Travis Reuter (guitars), Leandro Irarragorri (fender rhodes), Lukas Traxel (bass), Lukas Mantel (drums, composition)

«Vardah» hiess der Zyklon, den Lukas Mantel 2017 bei seinem Atelier-Aufenthalt in Chennai/Indien erlebt hat. Etwas von dieser Wucht und Dynamik ist auch in seiner Musik spürbar. Die Kompositionen von Mantel erfordern Wachsamkeit, Interplay, Reaktionsfähigkeit. Sie sind rhythmisch vielschichtig und haben oft folkige Melodiekern, die sich organisch entwickeln und verändern. Die Band ist spannend besetzt und gefällt mit dichten Interaktionen und mitreissenden Solis.



Luca Sisera ROOFER JAZZ

Freitag, 9. Oktober 2020, 20 Uhr

Michael Jaeger (tenorsax), Maurus Twerenbold (trombone), Yves Theiler (piano), Luca Sisera (bass, composition), Michi Stulz (drums)

«Roofers» heissen die Extremsportler, die ungesichert auf den höchsten Gebäuden der Welt herumklettern. Abenteuerlust, Technik, Raffinesse und Wendigkeit zeichnen auch die Musik der gleichnamigen Band des Bassisten Luca Sisera aus. Der vielbeschäftigte Musiker fordert sein eigenes Quintett mit cleveren und kontrastreichen Kompositionen. Die Band ist ein bestens eingespieltes Kollektiv, das sich souverän zwischen Freiheit und Struktur bewegt.



Kantonale Tage der Kulturlandschaft Luzern

Sascha Henkel OPTIONS / 8 JAZZ

Samstag, 31. Oktober 2020, 20 Uhr

Benjamin Weidekamp (reeds), Sebastian Strinning (reeds), Marco von Orelli (trumpet), Els Vandeweyer (vibraphon), Christian Weber (bass), Dan Peter Sundland (e-bass), Alex Huber (drums), Sascha Henkel (composition, guitar)

Options 8 vereint acht Musiker aus der Schweizer und der Berliner Szene, die sich im Spannungsfeld zwischen Improvisation und Komposition bewegen. Die Musik kristallisiert sich aus einem Spiel der Optionen, bestehend aus einzelnen Bausteinen und Versatzstücken, die sich mit bestimmten Anweisungen zur Kollektiv-Improvisation fügen. Die Band schreibt: «Es geht ums Detail im Ganzen, ums Ganze im Detail und um die Verteidigung der Einfachheit, Klarheit und Ambiguität in der strukturierten Improvisation.»



Erb/Weber/Künzi JAZZ

Samstag, 21. November 2020, 20 Uhr

Christoph Erb (tenor-/sopransax), Christian Weber (bass), Emanuel Künzi (drums)

Auslotungen. Das ist wohl die beste Umschreibung für das, was hier passiert. Auslotungen in Sound und Struktur, in Harmonie und Disharmonie. Das klingt entsprechend sperrig, eruptiv, manchmal brutal, oft auch ruhig und sanft. Es klingt aber nie unspektakulär, nie halbherzig, nie unüberlegt. Hier haben sich drei einander ergänzende Klangtüftler und Freigeister gefunden.



The Great Harry Hillman JAZZ

Freitag 4. Dezember 2020, 20 Uhr

Nils Fischer (bassclarinet, sopransax), David Koch (guitar), Samuel Huwyler (e-bass), Dominik Mahnig (drums)

Das ist eine der beständigsten Working-Bands der jüngeren Schweizer Jazz-Generation. Mit jedem Album suchen The Great Harry Hillman neue Herausforderungen, jeder Live-Gig ist immer der Wichtigste. Knackige Groove-Passagen und repetitive Riffs wechseln mit atmosphärischen Texturen und experimentierfreudigen Akzenten. Der Post-Jazz dieser Band ist eine Mischung aus Jazz, Rock und Improvisation, getragen von einer elaborierten Sound-Alchemie.



MaxMantis JAZZ

Freitag 18. Dezember 2020, 20 Uhr

Lukas V. Gernet (piano), Rafael Jerjen (bass), Samuel Büttiker (drums)

MaxMantis sind drei in Luzern und Zug wohnhafte Jazzmusiker. Mittels musikalischer Themen, Jingles und freier Improvisation erzählen sie eine irre, sich stets weiterentwickelnde Superheldengeschichte um den MaxMantis-Clan. Mit einem tiefen musikalischen Verständnis und seinem Drang nach neuen Ideen spielt das Trio über die stilistischen sowie spielerischen Grenzen hinaus. Frisch, gewagt und immer wieder überraschend.

Eintritt Konzerte: CHF 25.–
Studenten/Lehrlinge: CHF 15.–

Eintritt Film: CHF 15.–

Anlass vom 24. Juli:
Reservation erforderlich,
bis 17. Juli an:
bau4@schaerholzbau.ch

bau 4
Werkplatz schauerholzbau
Kreuzmatte 1
6147 Altbüron
www.schaerholzbau.ch

Fertig Pause

Reduktion. Stillstand. Pause. Corona hat uns in den letzten Monaten ein sanfteres Lebensgefühl vermittelt. Es war nicht das Schlechteste. Dessen ungeachtet bleiben Zeit und Raum in Bewegung, entstehen neue Perspektiven. Der bau 4 hat einige Frühlingsanlässe in den Herbst verschoben und macht auch keine Sommerpause. Damit die Kulturschaffenden wieder auftreten können. Und das Publikum neu entdeckt, was gefehlt hat.